

Einladung zu einem Gastvortrag zum Thema

Franz Miklosich, der Begründer der österreichischen Slawistik

Referent: **o.Univ.-Prof. Dr. Gerhard Neweklowsky**

Dienstag, 27. Mai 2014, 8:30 Uhr, HS 4

Inhalt: Franz Miklosich (1813–1891) war Slowene und Österreicher. Er war Philosoph, Jurist, Bibliothekar und Sprachwissenschaftler, als solcher Slawist, Byzantinist, Indogermanist, Balkanologe und Roma-Forscher. Er untersuchte die ältesten slawischen Texte und gilt als Vater der vergleichenden slawischen Grammatik; er begründete die slawische Namenkunde und Etymologie. Er war polyglott und Kenner der klassischen Sprachen. Er war Professor, Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften und Politiker. In höchsten akademischen Funktionen tätig, beeinflusste er die Bildungspolitik, war Pädagoge und Lehrer. Als Begründer der Lehrkanzel für slawische Philologie in Wien sah er nicht die Einzelphilologien, sondern die Gesamtheit der slawischen Sprachen in einem europäischen Kontext.

Zur Person: o.Univ.-Prof. Dr. Gerhard Neweklowsky war Ordinarius für Slawistik an den Universitäten Klagenfurt (1979-2000) und Wien (2000-2006), i. R.; ehem. Vizerektor für Öffentlichkeitsarbeit und Außenbeziehungen und Stellvertreter des Rektors der Universität Klagenfurt (1995-1999). Er ist Wirkliches Mitglied der ÖAW, Mitglied der Balkankommission der ÖAW, Mitglied der Serbischen Akademie der Wissenschaften u. a. Der international anerkannte Slawist und vielseitig begabte Wissenschaftler zählt zu den bedeutendsten Vertretern der österreichischen Slawistik.

Veranstalter: Institut für Slawistik,

Kontakt: Dr. Herta Maurer-Lausegger

E-Mail: herta.maurer-lausegger@aau.at